

EXPORTER'S weekly

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

DAS WÖCHENTLICHE SERVICEMAGAZIN DER AUSSENWIRTSCHAFT • NR. 05 / WOCHE 05 / 2008

Lohnt sich Moldau?



AWO organisiert Marktsondierungsreise Anfang April.

Moldau ist seit dem 1. 1. 2007 direkter EU-Nachbar geworden. Das Land lockt mit großen Wachstumschancen und niedrigen Lohnkosten, zählt aber trotz acht Prozent Wirtschaftswachstum zu den ärmsten Ländern Europas.

Die Kaufkraft und die Konsumneigung sind allerdings aufgrund der vielen Auslands-Moldauer überraschend hoch.

Chancen bestehen vor allem in den Bereichen Infrastruktur, Bau, Konsumgüter, Logistik & Transport, Bank- und Versicherungsdienstleistungen und Immobilien.

Aus diesem Grund organisiert die AWO eine Marktsondierungsreise „EU-Nachbar Moldau im Aufbruch“ vom 7. bis zum 9. April unter der Leitung von Vizepräsident

Richard Schenz. Sie können Expertengespräche mit politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern (Premierminister, Wirtschaftsminister, Vertreter der Investitions- und Exportagentur etc.) führen sowie individuell organisierte Firmentermine wahrnehmen.

Eine Führung durch die berühmten Weinkeller von Milesti Mici bzw. Cricova rundet den Besuch ab.

Überzeugen Sie sich von der Aufbruchsstimmung und erkunden Sie Ihre Geschäftschancen in einem aufstrebenden neuen Markt! Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Infos: andreas.grof@wko.at

http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?AngID=1&StID=372690&DstID=0 ■

INHALT

„ULF“ fährt in Rumänien	S. 2
Mautsystem von Efkon in Asien	S. 3
Jahrzehnt der Türkei	S. 4
Erfolg mit Computerspiel	S. 5
Int. Aufträge für GIG Karasek	S. 6

6 TOP EVENTS

Hinweis: Wenn Sie diese Topthemen anklicken, führt Sie der jeweilige Link zu weiterführenden Informationen!

14.–17. 05., KOREA, SEOUL FOOD & HOTEL 2008, International Exhibition for the Food, Drinks, Hospitality, Foodservice, Bakery and Retail Industries, Seoul – AWO-GRUPPENAUSSTELUNG – NOCH PLÄTZE FREI!!!

25.–26. 02., FRANKREICH, Marktchancen für Baustoffe und Gebäudetechnik, AWO-Branchenseminar, WKWien (25. 02.), WKÖÖ (26. 02.)

03.–07. 03., SÜDOSTASIEN, Projektgeschäft in Südostasien, AWO-Wirtschaftsmission mit VP Richard Schenz nach Singapur, Manila, Hanoi und Bangkok – anlässlich des Arbeitsbesuches von BM Martin Bartenstein

05.–06. 03., DEUTSCHLAND, EU-Matching der europäischen Tourismusbranche anl. der ITB Berlin, AWO-Kooperationsbörse in Zusammenarbeit mit der EU-Kommission

24. 04.–16. 05., ÖSTERREICH, AWO-Außenwirtschaftstagung „Süd- und Südostasien“, AWO-Meetings mit den Handelsdelegierten aus New Delhi, Bangkok, Singapur, Kuala Lumpur, Jakarta und Manila

20. 05., KROATIEN, „Alternativenergie – Biogas, Biomasse, Solarenergie“, AWO-Marktsondierungsreise nach Varazdin

Aktuelle AWO NEWS! Klicken Sie bitte hier!



IMPRESSUM

EXPORTER'S weekly wird vom Observer beobachtet.

Herausgeber: AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) der WKÖ, 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Tel.: 05 90 900-4419 • **Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Magdalenenstraße 33, Tel.: 01/235 13 66-0 • **Konzept, Gestaltung und Produktion:** PG The Corporate Publishing Group GmbH (CPG) • **Chefredakteur:** Paul Christian Jezek (DW 400), E-Mail: paul.jezek@newbusiness.at • **Redaktion:** Beate Krappfenbauer (CPG) • **Artdirektion:** Gerald Fröhlich (CPG) • **Anzeigen:** Lorin Christoph Polak (DW 300), E-Mail: lorin.polak@newbusiness.at

KOMMENTAR

Die Türkei will unter die Top-Ten



Die Türkei hofft nach Worten ihres Außenministers Ali Babacan, innerhalb von 15 Jahren in die Gruppe der zehn stärksten Wirtschaftsmächte aufzusteigen. Sein Land bereite sich außerdem weiter auf eine Mitgliedschaft in der EU vor, sagte Babacan beim Weltwirtschaftsforum in Davos.

Als ein islamisches Land, das demokratisch, säkular und multikulturell sei, wäre die Türkei eine große Bereicherung für die EU. Die Europäische Union würde zu einer „wirklich globalen

Stimme“ werden und nicht nur ein „christlicher Club“ sein. „Für uns ist das Wichtigste, den Verhandlungsprozess fortzusetzen!“ Der Minister bekannte sich zur Fortsetzung des Reformprozesses in der Türkei, was als Grundvoraussetzung für eine EU-Mitgliedschaft gilt. Ob die Türkei Mitglied werde, hänge nicht nur von der Erfüllung der EU-Kriterien ab, es werde auch eine politische Entscheidung sein, sagt Babacan.

Mehr über dieses Thema auf Seite 4!

Ihr Paul Christian Jezek ■

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.

**Raiffeisen
Meine Bank**

PRISMA
Die Kreditversicherung.

CeKB

„ULF“ nach Rumänien

Siemens Transportation Systems liefert Fahrzeuge im Wert von rund 27,5 Millionen Euro in die westrumänische Stadt Oradea.

Die Siemens-Niederflurstraßenbahn vom Typ ULF (Ultra Low Floor) wird ihre Vorzüge künftig auch außerhalb Österreichs beweisen: Die westrumänische Stadt Oradea hat bei der Siemens Transportation Systems in Österreich zunächst zehn der Niederflurstraßenbahnen mit der weltweit niedrigsten Einstiegshöhe von 19 Zentimetern geordert.

Das ist der erste Auslandsauftrag für die in Wien gebaute Niederflurstraßenbahn. Er hat einen Wert von 27,5 Mio. Euro und beinhaltet auch die Wartung der Bahnen über einen Zeitraum von vier Jahren.

Höchstgeschwindigkeit 70 km/h

Die Züge sind baugleich mit den in Wien eingesetzten Fahrzeugen. Sie sollen zwischen Mai 2008 und Juni 2009 an den städtischen Verkehrsbetreiber OTL in Oradea übergeben werden.

Die Stadt nahe der ungarischen Grenze unterhält ein Schienennetz von insgesamt 44 Kilometern, verteilt auf drei Straßenbahnlinien. Die etwa 30 Tonnen schweren Fahrzeuge sind für eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h ausgelegt.

In Wien sind bereits 150 ULF-Garnituren der ersten Generation im Einsatz. Vor kurzem hat Siemens damit begonnen, die ebenfalls 150 Straßenbahn-Garnituren der zweiten Tranche auszuliefern.

Portalfahrwerke mit Elektromotoren

Die niedrige Einstiegshöhe erreicht die ULF-Strassenbahn durch ein Konstruktionsprinzip, bei dem an Stelle der herkömmlichen Fahrwerke so genannte Portalfahrwerke eingesetzt werden: Dabei treiben vertikal eingebaute Elektromotoren jedes Rad einzeln an. Diese Antriebstechnik ermöglicht auch die Rückgewinnung von

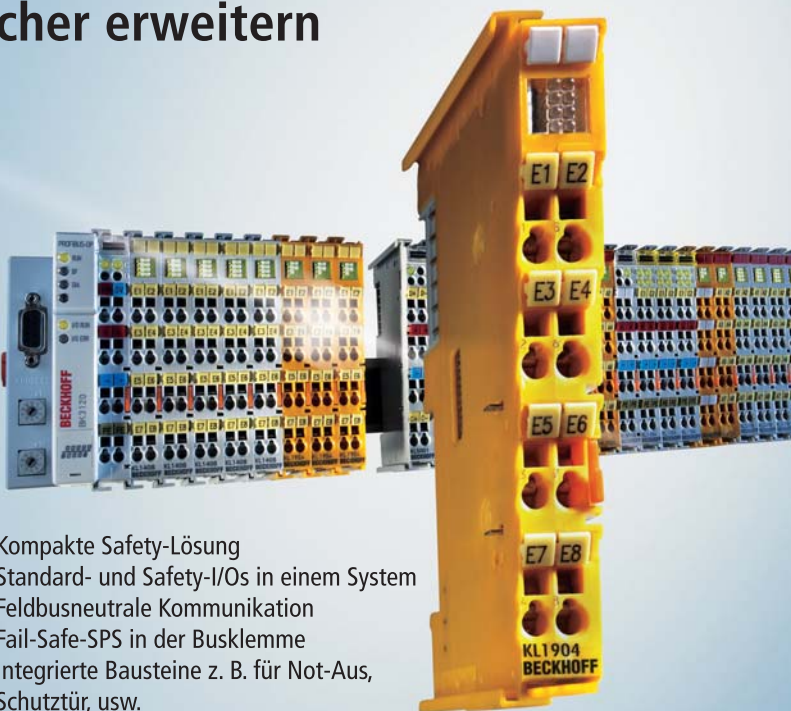


Exporterfolg für die Siemens-Niederflurstraßenbahn ULF.

Bremsenergie und eine große Laufruhe. Dank des niedrigen Einstiegs und breiter Türen ergibt sich bei Ein- und Ausstieg eine deutliche Zeitersparnis, die die Gesamtfahrzeiten verkürzt.

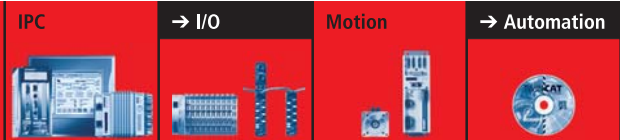
www.siemens.at

TwinSAFE: Den I/O-Baukasten sicher erweitern



- Kompakte Safety-Lösung
- Standard- und Safety-I/Os in einem System
- Feldbusneutrale Kommunikation
- Fail-Safe-SPS in der Busklemme
- Integrierte Bausteine z. B. für Not-Aus, Schutztür, usw.

→ www.beckhoff.at/twinsafe



Sicherheits- und I/O-Technik in einem System

Das durchgängige Safety-System von den I/Os bis zu den Drives:

- Zertifiziert | Lösung gemäß IEC 61508 (SIL 3)/EN 954 (Kat. 4), NRTL, UL, CSA
- Kostengünstig | sichere und Standardkommunikation über ein Feldbusssystem
- Feldbusneutral | Einsatz von EtherCAT, Ethernet, PROFIBUS, usw.
- Modular | sichere und Standardsignale in einem I/O-System
- Universell | eine Safetylösung – von der Einzelmaschine bis zum Maschinenverbund
- Verfügbar | umfangreiche Diagnosemöglichkeiten
- Komfortabel | sichere Signale automatisch auch in Standard-Steuerung verfügbar

Beckhoff Automation GmbH, Lünserseepark, 6706 Bürs, Austria
Telefon +43 (0) 55 52/688 130, Fax +43 (0) 55 52/688 1318
info@beckhoff.at, www.beckhoff.at

BECKHOFF New Automation Technology



Die Efkon AG ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Verkehrstelematik.

Efkon AG reüssiert in Asien

Neuer Auftrag für das malaysische Mautsystem.

Erneut hat die Efkon AG einen Auftrag für das malaysische Mautsystem gewonnen. Das österreichische Hightech-Unternehmen ist seit Beginn des weltweit größten nationalen multimodalen, ETC Systems in Malaysia 2004 konkurrenzlos am Markt tätig. Konkret kommt das System auf 1700 km Autobahn und bei 20 Autobahn-Betreibern zum Einsatz. „Wir sind sehr glücklich, so erfolgreich ins Jahr 2008 zu starten“, ist CEO Dr. Helmut Rieder erfreut über die Erfolgsstory in Malaysia, wo Efkon 100 % Marktführer ist und die Pole Position in Asien mit einem Marktanteil von über 80 Prozent einmal mehr unterstreicht. Das regierungsnahen Unternehmen IRAT/RSSB Sdn. Bhd. erteilte Efkon einen Folgeauftrag für die Zustellung und Implementierung von weiteren 200.000 Next Generation Multi-Lane-Free-Flow On-Board Units, die in den Fahrzeugen installiert werden sowie der Lieferung von Multi-Lane Free-Flow voll elektronischen Mautspuren. Damit wurde das Ziel erreicht, mehr als eine Million On-Board Units aus dem Hause Efkon in Malaysia zu installieren. Der Auftragswert beläuft sich auf mehr als fünf Millionen Euro. Die angewandte Technologie ISO CALM, basierend auf aktiver Infrarottechnologie von Efkon ermöglicht nicht nur die vollelektronische Abbuchung bei Mautgebühren sondern kann auch zur Zahlung von öffentlichen Verkehrsmitteln, bei Parkhäusern, Taxis oder Tankstellen verwendet werden. 2004 hat die malaysische Regierung das gesamte Mautsystem auf aktive Infrarottech-

nologie von Efkon umgestellt. Dadurch ist nun wieder eine perfekte Abwicklung bei den Mautstationen möglich, ohne dass der Verkehrsfluss unterbrochen wird.

Wenn der Verkehr richtig fließt ...

Die Efkon AG ist als eines der weltweit führenden Unternehmen Hauptlieferant des „größten Multi-Lane Free-Flow Hochgeschwindigkeits-ETC Systems der Deutschen LKW Maut.

Außerdem bietet sie elektronische Zahlungssysteme im Transportwesen, Multiapplication zentraler Central Clearinghouses, „Fahrzeug zu Fahrzeug“ und „Fahrzeug zu Infrastruktur Kommunikation“ (basierend auf ISO CALM), Mautsysteme (Plaza basierend), Hochgeschwindigkeits-ETC Systeme (Single Lane Free Flow, Multi Lane Free Flow sowie Satellitensysteme) an. Diese basieren auf: Satelliten/GSM/GPRS, CEN 278-5,8 GHZ passiver Mikrowellen DSRC Technologie, aktiver bidirektionaler ISO CALM (Hochgeschwindigkeits-Kommunikation). Efkon bietet schlüsselfertige Telematiklösungen, Traffic Management und Verkehrsüberwachungssystemen, komplexe Funksysteme basierend auf TETRA, GSM-R und anderen Technologien sowie Leitstellensysteme in jeglicher Größe und Komplexität.

Das Hightech-Unternehmen mit Hauptsitz in Graz hat Repräsentanzen und Tochtergesellschaften sowie joint ventures in 16 Ländern weltweit. www.efkon.com

IN KÜRZE

Wieder Zement nach Nigeria

In Nigeria fehlen gut 11,5 Millionen Tonnen Zement pro Jahr. Die einheimische Industrie kann nur etwa sechs Millionen Tonnen produzieren. Um dieses Defizit auszugleichen, entschloss sich die Regierung gemeinsam mit der Zement produzierenden Industrie, das Importverbot mit sofortiger Wirkung aufzuheben. ■



Möbelix startet in Ungarn

Mit 1. April übernimmt die für die Ostaktivitäten der XXXLutz-Gruppe zuständige ERK Möbelhandels GmbH die Firma Sconto in Ungarn. Die derzeit bestehenden Möbelhäuser werden übernommen und im Laufe des Jahres in modernste Möbelhäuser umgebaut. ■

EXPANSION NACH NORILSK

DHL eröffnet Büro am Polarkreis

Der Spezialist für Luft- und Seefracht im Konzern Deutsche Post World Net, DHL Global Forwarding, hat das weltweite Niederlassungs-Netzwerk erweitert und kürzlich ein Büro in Norilsk in Russland eröffnet. Über das neue Büro können die weltweit größten Unternehmen der Bergbauindustrie nun direkt vor Ort betreut werden. Hermann Filz, Geschäftsführer DHL Global Forwarding (Austria) GmbH: „Mit insgesamt 900 Kunden in Russland gehört DHL Global Forwarding zu den Top 5 Logistik Anbietern in diesem stark wachsenden Markt!“



Das „Jahrzehnt der Türkei“

Experte Çağlayan Çaliskan über „Do's and Dont's am Bosphorus“!

Im Gegensatz zu den klassischen Urlaubsbildern der Südtürkei stellt sich das gestresste Wirtschaftsleben in der verkehrsreichen Metropole Istanbul komplett konträr dar. In der Türkei heißt es für Frauen „Kind oder Karriere“. Viele Türkinnen entscheiden sich für eine Karriere und spielen eine wichtige Rolle in der Wirtschaft.

Immerhin ist der Anteil der weiblichen Führungskräfte mit rund 20 Prozent höher als in Österreich. Unternehmensberater Çaliskan Çaglayan: „Frauen treten im Businessleben extrem tough auf, ohne ihre Weiblichkeit zu „verschleiern“.

Wer bei potenziellen Geschäftspartnern punkten will, sollte im gesellschaftlichen Umgang nicht gleich negativ auffallen.

In der „diffusen“ türkischen Kultur brauchen die Dinge Zeit. Wer mit einem türkischen Geschäftsmann oder -frau zur Sache kommen will, muss sich auf ein langsames „Anpirschen“ und „Beschnuppern“ des Gegenübers einstellen. Bevor über das Geschäft gesprochen wird, muss das Vertrauen durch persönliche Gespräche, z. B. über Kinder und Familie, gewonnen werden.

„Nicht mit der Tür ins Haus fallen!“

Die Türkei ist darüber hinaus eine „polychrome“ Gesellschaft, auch im Businessleben werden viele Angelegenheiten gleichzeitig erledigt. „Monochrom“ geprägten Österreichern, die eine Aufgabe nach der anderen



Unternehmensberater Çaliskan Çağlayan und sein Buch „Wirtschaftspartner Türkei“

abarbeiten, rät Çaliskan, ihren türkischen Geschäftspartnern genügend Spielräume einzuräumen, um von deren „Improvisationskraft“ zu profitieren. In seiner neuen Publikation „Wirtschaftspartner Türkei – Ein Handbuch für erfolgreiche Unternehmer“ (Redline Verlag) nutzt Çaliskan seine Insiderperspektive, um die wesentlichen Erfolgsfaktoren im türkischen Business zusammenzustellen – eine Pflichtlektüre für alle Türkei-Interessierten! www.caliskan.at ■

BETRIEBS-, STANDORT-AUFLÖSUNGEN durch Industrieauktionen von I.P.G.

Die Firma I.P.G. lässt immer wieder mit „Super-Schnäppchen“ (nicht nur) für Exporteure aufhorchen!

Die I.P.G. Abteilung „Versteigerungen“ arbeitet in drei Geschäftsbereichen bzw. Kernkompetenzen. Dabei profitiert jeder einzelne Bereich von stets aktuellen Marktkenntnissen.

1) Industrieversteigerungen

Von der Inventarisierung bis zur anschließenden Bewertung und Begutachtung sowie der professionellen Durchführung von öffentlichen Versteigerungen offeriert I.P.G. ein breit gefächertes, branchenspezifisches Know-how durch ein professionelles Team.

2) Anlagen- & Maschinenverwertung

Die I.P.G. Abteilung „Versteigerungen“ arbeitet in Österreich mit Leasing- und Bankunternehmen sowie diversen Masseverwaltern zusammen, wobei die aktuellen Daten in Datenbanken erfasst werden. Im Maschinen- und Anlagenverkauf werden An- bzw. Nachfrage branchenspezifisch verwertet.

3) Bei der Vermittlung von Industrie- und Gewerbeliegenschaften verbindet I.P.G. die öffentliche Versteigerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit der freihändigen Verwertung der jeweiligen Objekte. I.P.G.-Kunden stehen bei der Verwertung von Industrieliegenschaften entsprechende Sachverständigengutachten und Bewertungen zur Verfügung.

„Unsere Dienstleistungen als Auktionshaus und Verwertungsunternehmen sind konsequent darauf ausgerichtet, für Sie Mehrwert zu erzeugen“, garantieren die I.P.G.-Manager. „Wir führen die Verwertung von Anlage- und Umlaufvermögen sowie von immateriellen Vermögensgegenständen so engagiert und professionell durch, dass wir für Anlagen und Maschinen optimale Preise erzielen. Durch internationale Vermarktung und Verkauf bieten wir für Maschinen-, An-

lagegüter einen idealen Marktplatz. aus den Erfahrungswerten der letzten Jahre gehen wir von einem Verwertungsgrad von 99 % im Auktionsweg aus. Unsere Dienstleistungen sind auf Erfolgswertung aufgebaut, wobei wir gerne für Projekt- und Verwertungsgepräche zur Verfügung stehen!

Rasch reagieren!

a) Bau-Versteigerung!

16. 2., 11.00 Uhr:

Scalet Bau Gesellschaft m.b.H.

6800 Feldkirch-Voraralberg

Zur Versteigerung gelangen ca. 400 Positionen an Baugeräten-Baumaschinen-Schaltungen und Fahrzeuge.

Besichtigungszeiten:

15. 02. von 10.00 bis 17.00 Uhr sowie am Versteigerungstag von 8.00 bis 11.00 Uhr

<http://www.ipg-versteigerungen.at> ■

FREIZEITSPASS

Globaler „Renner“ mit nö. Computerspiel

Ein in Pressbaum im Wienerwald entwickeltes Computerspiel erweist sich weltweit als Renner. Mittlerweile tummeln sich 20.000 Personen im virtuellen Orbit von „Pardus“, einem sogenannten „Browser-Spiel“, entwickelt von den findigen TU-Studenten Werner Bayer und Michael Szell. Jetzt gilt es, eine weltumspannende Spielergemeinde bei Laune zu halten und das kommerzielle Potenzial auszuloten. „Pardus kann von jedem auf der ganzen Welt gespielt werden. Alles was man dazu braucht, ist ein Internetzugang“, verrät der 24-jährige „Spielevater“ Szell. Es muss keine spezielle Software heruntergeladen werden, selbst schwache Rechner mit veralteten Graphiksystemen kommen bei Pardus nicht in Schwierigkeiten.



Erfinder und Dauerprogrammierer Szell gilt als „Schöpfer“ oder „Gott“ von Pardus, wie er ehrfurchtsvoll von seiner „Weltall-Gemeinde“ bezeichnet wird.

60 Prozent der Benutzer von Pardus leben in den USA, 20 Prozent in Großbritannien, zehn Prozent in Deutschland und Österreich. „Der Rest ist über den Erdball verstreut, sogar in Malaysia haben wir Mitspieler. Die Weltraumreisenden treffen sich regelmäßig in Chicago, London oder in Wien, ganz real. Unser Spiel verbindet Menschen miteinander“, freut sich Szell. <http://www.pardus.at> ■

EXPORT-RANKING

USA rangieren auf dem dritten Platz

Für Österreichs Exportwirtschaft sind die USA ein wichtiger Absatzmarkt und liegen nach Deutschland und Italien bereits auf Platz drei in der Rangliste der heimischen Exportmärkte noch vor dem Nachbarland Schweiz.

Das geht aus der jüngsten Außenhandelsstatistik der WKÖ hervor, die die bereits vorliegenden Zahlen der Statistik Austria für Jänner bis Oktober 2007 aufs ganze Jahr hochgerechnet hat.

Der Wert österreichischer Ausfuhren lag im Vorjahr laut WKÖ-Hochrechnung übrigens bei insgesamt 113,9 Milliarden Euro. ■



Central European Trade Mark Observation Service

Per Mausklick eine gemeinsame Recherche für neun Länder

www.cetmos.eu

Einfacher Überblick über Markenrechte in neun zentral- und osteuropäischen Ländern.

Zentral- und osteuropäische Staaten zählen seit langem zu den Wachstumsmärkten Europas. Bislang war ein Überblick über die Rechtslage in CEE-Staaten sehr aufwändig und verursachte enormen Zeitaufwand und Kosten – erhielten Sie doch neun Recherchen von neun verschiedenen Ländern in der jeweiligen Landessprache.

CETMOS (Central European Trade Marke Observation Service) bietet Ihnen eine Markenähnlichkeitsrecherche für neun Länder: Österreich, Ungarn, Tschechische Republik, Polen, Slowakei, Rumänien, Bulgarien, Kroatien und Slowenien.

Was kann nun CETMOS? Über ein einfaches Formular auf der Internet-Plattform www.cetmos.eu kann per Mausklick eine gemeinsame Recherche für die neun genannten Länder bestellt werden. Abgewickelt werden die Recherchen von den Patentämtern in Ungarn und Österreich. Binnen vier bis sechs Wochen haben Sie das Ergebnis – und damit Rechtssicherheit. Auch für Besitzer geschützter Marken ist die Recherche sinnvoll: Sie zeigt rasch, ob bestehende Rechte verletzt werden.

Neben den jeweiligen nationalen identischen bzw. verwechslungsfähigen Marken enthält der Search Report auch die betreffenden Gemeinschaftsmarken und Internationalen Marken.

Sie haben noch Fragen? Unser Service-Center gibt Ihnen gerne jederzeit Auskünfte sowie weitere Informationen unter Tel.: +43 1 534 24 77; Fax.: +43 1 534 24 78; oder email: info@cetmos.at

GIG Karasek: mehr tolle Aufträge als je zuvor!

Dünnschicht- und Kurzwegverdampfer, Eindampftechnologie, (Bio-)Pharma etc. mit 80 Prozent Exportanteil. Vor kurzem wurde ein neues Entwicklungszentrum in Gloggnitz realisiert.

GIG Karasek ist ein Anlagenbauer mit rund 130 MitarbeiterInnen an drei Standorten in Österreich: Das Stammhaus steht in Gloggnitz (NÖ), ein Ingenieurbüro befindet sich in Graz, und in Attnang-Puchheim wurde Ende der neunziger Jahre die Anlagensparte von GRILL & GROSSMANN (GIG) zugekauft.

2004 und 2005 wurde das Unternehmen von Eigentümer Andreas Karasek restrukturiert und so optimiert, dass die Zusammenarbeit und hier vor allem die interne Kommunikation zwischen den beiden Produktionsstandorten Gloggnitz und Attnang-Puchheim und dem in Graz angesiedelten Ingenieurbüro verbessert wurde.

In Attnang-Puchheim entstand dadurch ein Kompetenzzentrum im Bereich Kurzweg- und Dünnschichtverdampfer, wo in einer eigenen Abteilung die notwendigen mess- und regeltechnischen Steuerungen immer weiter optimiert und auf spezielle Kundenwünsche individuell abgestimmt werden. Auch der Sonderapparatebau (Reaktoren, Wärmetauscher, Fermenter, Verdampfer) mit Anlagen bis zu 100 Tonnen Gesamtgewicht residiert nunmehr hauptsächlich in Attnang-Puchheim.

Durch diese klare Aufgabenverteilung konnten Flexibilität und Effizienz in der Auftragsabwicklung enorm gesteigert werden. Dies wird auch durch einen um 70 Prozent höheren Auftragsbestand repräsentiert, mit dem das Unternehmen das neue Jahr 2008 beginnt.

„Das bedeutet, dass unsere Arbeitsplätze langfristig abgesichert sind und wir dank der geringen Personalfuktuation die enorm hohe Kundenzufriedenheit nicht nur beibehalten, sondern sogar noch ausbauen können“, freut sich der kaufmännische Leiter Dipl.-Bw. Peter Czaja. „Neben Kriterien wie Termintreue und Produktqualität, die uns schon jetzt in die vorderste Reihe der Anbieter stellen, hat es sich sowohl bei Kunden als auch bei Interessenten herumge-



Dipl.-Bw. Peter Czaja (kaufmännischer Leiter), Ing. Gerhard Högl (Verkaufsleiter) und Firmeninhaber Andreas Karasek (v. l.).

sprochen, dass unsere Lösungskompetenz jener der Mitbewerber stets um die berühmte Nasenlänge vorausseilt“, ergänzt Verkaufsleiter Ing. Gerhard Högl.

Dieser Vorsprung wird durch das im Mai 2008 in Vollbetrieb gehende neue Entwicklungszentrum für Eindampftechnologien noch weiter ausgebaut, wo neue Verfahren und spezielle Trenntechniken auf Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit getestet werden können. Hier wird – gemeinsam mit dem Kunden und in enger Kooperation mit den Technischen Universitäten von Graz und Wien – ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte verwirklicht. „Damit können wir die Nähe zum Kunden und seinen individuellen Aufgabenstellungen noch konsequenter leben“, erklärt Firmeninhaber Andreas Karasek.

„Außerdem werden dadurch die von uns erarbeiteten Lösungen immer auf dem absoluten Letztstand der Technik und des fertigungstechnisch Machbaren umgesetzt!“ Dafür garantieren nicht zuletzt absolute Top-Experten wie etwa Prof. Dr. Ingo Marini von der TU Wien, der GIG Karasek schon zu Zeiten kennen- und schätzen gelernt hat, als er in verantwortlicher Position bei Len-

zing bereits beste Erfahrungen mit der Kompetenz und dem Know-how von GIG Karasek sammeln konnte.

Und die Expansion geht weiter!

Die Verschmelzung der Firmen GIG Apparat- und Anlagenbau GmbH mit der GIG Karasek GmbH wurde mit Wirkung ab 2007 im Firmenbuch Wiener Neustadt eingetragen. Damit wird konsequent der bereits im Jahr 2004 begonnene Weg zur Bündelung der Kompetenzen beider Firmen weiterverfolgt. „Wir sehen in diesem Zusammenschluss erhebliche Vorteile in der administrativen Abwicklung und können uns dadurch zukünftig noch besser den individuellen Belangen unserer Kunden widmen“, erläutert Czaja die jüngste Entwicklung. „Mit Stolz sehe ich den Lohn der konsequenten Verfolgung des von uns eingeschlagenen Weges“, fasst Karasek zusammen. „Wir wollen nicht ‚nur‘ reiner Anlagenbauer sein, sondern uns durch individuelle Lösungen für unsere Kunden, die wir im eigenen Haus realisieren, noch deutlicher von den Mitbewerbern am Markt absetzen!“

www.gigkarasek.at

Nutzen auch Sie die Gelegenheit,
Woche für Woche mehr als 50.000 Empfänger von

EXPORTER'S
weekly WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

mit Ihrer **Werbebotschaft** zu erreichen!

Dieses PDF-Magazin richtet sich an alle am Export
interessierten Unternehmen!

Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte
Sabine Scharinger per Telefon +43/1/405 46 40-768 oder per E-Mail: s.scharinger@cpg.at!

6 MAL EXPORTER'S

DAS SERVICEMAGAZIN FÜR IHREN ERFOLG IM AUSLAND



Jetzt um € 7,50 statt € 10,-

Ihr Dreifach-Gewinn

ERFOLG – EXPORTER'S zeigt das Rezept der Erfolgreichen
und wie Sie auf den Spuren von Mateschitz & Co. neue Märkte erobern.

CHANCEN – EXPORTER'S zeigt, in welchen Ländern Sie die besten Erfolgchancen haben.
Mit konkreten Adressen, Branchen und Ansprechpartnern!

SERVICE – EXPORTER'S ist Nutzwert pur. In einer eigenen Rubrik bringen wir
die besten Tipps & Tricks aus Finanzierung und Exportabwicklung.

EXPORTER'S ist Ihr Leitfaden für Erfolg im Export. Sichern Sie sich schon
jetzt alle Ausgaben des Jahres zum Vorteilspreis! **NUTZEN SIE IHRE CHANCE!**

TEL: +43/1/235 13 66-0, FAX: +43/1/235 13 66-999, E-MAIL: ABOS@NEWBUSINESS.AT

Zahlungsart: Erlagschein. Das Abo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr,
wenn nicht bis sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.